

### Kommunikation

Sprachkompetenz Deutsch - versteht man sich?  
Missverständnisse – so war das nicht gemeint?  
Wie bitte? Die Kunst, Fragen zu stellen  
Umgangssprache im Betrieb: Bitte auf Deutsch

### Verhalten

Wo bleibt er nur? Pünktlichkeit  
Das war doch verabredet! – Zuverlässigkeit  
Mach doch mal was! - Eigeninitiative

### Soziale Integration

- in betriebliche Abläufe – Hier geht es lang!
- in die Gruppe der Auszubildenden- Du gehörst dazu!
- Bezugspersonen – immer ein offenes Ohr!

## Lebensumfeld/-bedingungen

Familie – Verantwortungen, Unterstützung  
Aufenthaltsstatus  
Materielle, finanzielle Fragen  
Soziale und persönliche Ressourcen

## Individuelle Voraussetzungen

Schulabschluss, weitere Sprachkenntnisse  
Berufliche Ausbildung, berufliche Erfahrungen/Kompetenzen  
Berufswünsche/ -vorstellungen  
Vorangegangene Kurse in Deutschland

### Reflexion

- der eigenen Erwartungen bezogen auf Flüchtlinge in der Ausbildung
- von kulturellen Unterschieden und ihrer Bedeutung
- eigener Reaktionsmuster und –möglichkeiten
- Eigene Erfahrungen und Ressourcen

### Kommunikation

- mit Auszubildenden, die gerade erst Deutsch lernen
- Hochdeutsch statt Dialekt
- Anleitung/Unterweisung: z.B. technische Erläuterungen, Fachbegriffe
- event. Zweisprachiges Material; Wörterbücher organisieren

### Förderung

- förderliche Rahmenbedingungen im Betrieb schaffen
- Sensibilisierung von Kollegen und Kolleginnen
- Erfahrungsaustausch (im Betrieb, in Netzwerken)
- externe Ausbildungsbegleitung hinzuziehen (Assistierte Ausb., VerA)

[http://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/bibs/224\\_XENOS-DJI-Handreichung-Betrieb.pdf](http://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/224_XENOS-DJI-Handreichung-Betrieb.pdf)

Dji-Broschüre „Interkulturalität unter Auszubildenden im Betrieb.München 2006

<http://www.jobstarter.de/publikationen> ; <https://www.bmbf.de/publikationen/?E=30864> :Elternratgeber Ausbildung in Deutschland; zweisprachig